

K. D. BEEKMAN
Amsterdam

DIE ZEITSCHRIFT AVANTGARDE

Auf Gebieten wie bildende Kunst, Literatur und Musik nimmt der Bedarf an internationaler und interdisziplinärer Zusammenarbeit immer mehr zu. Dies gilt ganz gewiß für die sogenannten 'avantgardistischen' Kunstformen, wie sie sich in Europa und in Amerika seit Ende des 19. Jahrhunderts entwickelt haben. 1985 haben die Universitäten vom Amsterdam, Bremen und Paris III sich deswegen entschlossen, auf den erwähnten Gebieten zusammenzuarbeiten. Das Ergebnis dieser Zusammenarbeit war unter anderem die Benennung von fünf Forschungsschwerpunkten:

1. die Rezeption avantgardistischer Kunstformen durch Wissenschaftler, die diese Kunstrichtung klassifizieren möchten, durch Kritiker, die sie beurteilen und bewerten möchten, sowie die Rezeption durch andere gesellschaftliche Gruppierungen;

2. die Bedeutung avantgardistischer Poetiken im künstlerischen, kritischen und wissenschaftlichen Feld;

3. Begriffe in bezug auf avantgardistische Kunst, wie etwa 'Zitat', '(De)Montage' und 'Collage', sowie in bezug auf einen allgemeinen Begriff wie 'Avantgarde' und benachbarte Begriffe wie 'Modernismus', 'Experimentalismus', 'Neo-Avantgarde' und 'Post-Modernismus'; schließlich die Entwicklung von Methoden zur Untersuchung dieser Kunstrichtung, wie z.B. die der 'Intertextualität';

4. Analysen avantgardistischer Werke, um diese für ein größeres Publikum zu erschließen;

5. die Wechselbeziehung zwischen Avantgarde und Gesellschaft, d.h. die Korrelation zwischen Avantgarde und Politik, der Einfluß einer Reihe von Institutionen auf avantgardistische Kunstformen und ähnliches mehr.

Um die Bedürfnis nach Zusammenarbeit eine konkrete Form zu geben, haben die erwähnten Universitäten eine Zeitschrift gegründet, die — ausschließlich um den Inhalt abzudeckenden Titel AvantGarde bekommen hat. Diese Zeitschrift hat nicht die Absicht, die bestehenden Zeitschriften auf dem Gebiet der Avantgarde überflüssig zu machen; sie ist vielmehr bestrebt, eine Kluft zu überbrücken, indem sie die traditionellen Grenzen zwischen Diszipli-

nen und Nationalitäten überschreitet. Die Beiträge richten sich an Spezialisten, wirksam auf allen Gebieten der Avantgarde. Daneben möchte die Zeitschrift den Leser ganz allgemein über Entwicklungen auf anderen als den eigenen Arbeitsgebieten informieren. Weiterhin wird, wenn auch nur in kleinerem Umfang, Platz für allgemeine Angelegenheiten in bezug auf die Avantgarde und Polemiken diesbezüglich eingeräumt.

Die Zeitschrift hat einen 'offenen' Charakter, d.h. sie steht offen für jede Forschungsmethode oder künstlerische Auffassung im Hinblick auf Avantgardismus und verwandte Konzepte. Jeden der genannten Themenschwerpunkte kann also von verschiedenen wissenschaftlichen Positionen aus untersucht werden.

Um einen möglichst großen Leserkreis zu erreichen, werden die Beiträge in Französisch, Deutsch oder Englisch publiziert, wobei kurze Zusammenfassungen der Beiträgen hinzugefügt werden — die eine in der Sprache, in der der Beitrag geschrieben worden ist, die andere in einer der beiden anderen Sprachen.

Jedes Heft von AvantGarde hat im Prinzip einen thematischen Schwerpunkt. Für die Zusammenstellung der einzelnen Hefte wird von der Hauptredaktion, die von Prof. Dr. Fernand Drijckoningen (Direktor), Dr. Klaus Beekman (Sekretär) und den Mitgliedern Prof. Dr. Henri Béhar, Prof. Dr. Peter Bürger, Prof. Dr. Jan van der Eng, Dr. Lehigh Landy und Dr. Ben Rebel gebildet wird, eine Gastredaktion ernannt: vorzugsweise Wissenschaftler aus unterschiedlichen Disziplinen und Ländern, die nun ihrerseits Sachverständige bitten, an einem bestimmten Heft mitzuarbeiten. Die Ideen für die thematischen Schwerpunkte werden von Mitgliedern der Redaktion wie auch von Mitgliedern des Redaktionsrates angetragen, welcher sich gleichfalls aus Wissenschaftlern verschiedener Länder und Disziplinen zusammensetzt: Prof. Dr. Alexander von Bormann, Prof. Dr. Marc Le Bot, Prof. Dr. Aleksander Flaker, Dr. Richard Kostelanetz, Prof. Dr. Michael Müller, Prof. Dr. Christian-Martin Schmidt, Dr. Robert Short und Prof. Dr. Bernd Witte. Darüberhinaus können Themen auch von außen angeregt werden, was in der Praxis auch in der Tat vorkommt.

Die Redaktion schätzt sich glücklich, daß der Verlag Rodopi bereit war, die Zeitschrift AvantGarde zu publizieren. Die Zeitschrift hat eine einfache, aber gedegene Form bekommen und ist reich an Illustrationen. Besonders froh sind wir darüber, daß der Verleger bereit war, die Zeitschrift zu einem sehr niedrigen Preis auf den Markt zu bringen. Der einzelne Abonnent zahlt, wenn er die Bestellung direkt an den Verlag — Editions Rodopi B. V., Keizersgracht 302—304, 1016 EX Amsterdam, Niederlande — richtet, für einen Jahrgang von drei Heften mit insgesamt etwa 400 Seiten nur Hfl. 35,-, exklusive Versandkosten.

Seit sich die Redaktion mit Artikeln in der sogenannten O-Nummer, die den Titel 'Presentation' trägt, vorgestellt hat, sind drei Hefte erschienen — 'Metropolis' (Nr. 1), 'Marcel Duchamp' (Nr. 2) und 'Anarchia' (Nr. 3)

– während für 1990 'Frauen und Avantgarden' (Nr. 4) und 'Die Historische Russische Avantgarde' (Nr. 5–6) projiziert sind. Für die weitere Zukunft sieht die Planung etwa so aus: 'Avantgarde und Technologie' (Nr. 7), 'Avantgardistische Zeitschriften' (Nr. 8) und 'Institutionen und Avantgarde' (Nr. 9).

Um dem Leser einen Einblick in die Art der Beiträge, die man in Avantgarde findet, zu ermöglichen, folgen hier die Inhaltsverzeichnisse der ersten Hefte:

Fernand Drijckoningen/Klaus Beekman (Ed.), PRESENTATION (No. 0):
 Fernand Drijckoningen/Klaus Beekman, Presentation; Marc Le Bot, Abstractions of Figurations, ou comment vivre avec les images; Klaus Beekman, Essay und Essayismus und die Grenzen der modernen Literatur; Leigh Landy, $Com(exp. f) = f_r(\sum(parameters.(\sim))$; Ben Rebel, Avant-garde Architecture in the Netherlands: towards a new Tradition; Henri Béhar, Dada comme nouvelle combinatoire; Fernand Drijckoningen, Dada et Anarchisme. Quelques réflexions préliminaires; Peter Bürger, Surréalisme et engagement; Bernd Witte, Literarischer Surrealismus in europäischen Kontext: Aragon, Benjamin, Mandelstam; Jan van der Eng, The Imagery of the Avant-garde: Zamyatin's 'The Cafe'; Résumés/Abstracts.

Michael Müller/Ben Rebel (Ed.), METROPOLIS (No. 1):
 Michael Müller, Einleitung; Herbert van Rheeden, Metropolis, the 1920's image of the city; Eckhardt Köhn, Konstruktion des Lebens. Zum Urbanismus der Berliner Avantgarde; Michael Müller, Avantgarde und Groszstadtgestaltung; Ben Rebel, Metropolis under control; Jef Bogman, La ville obsédante: le thème de la ville dans la critique littéraire; Anthony Mertens, La ville métaphorique dans l'oeuvre de J. F. Vogelaar; Résumés/Abstracts; Adresses de correspondance/Correspondence addresses.

Klaus Beekman/Antje von Graevenitz (Ed.), MARCEL DUCHAMP (No. 2):
 Klaus Beekman et Antje von Graevenitz, Préface; Peter Bürger, Duchamp 1987; Arturo Schwarz, Prolegomena to the 'Large Glass'; Marc Le Bot, L'art n'a ni sens ni valeur. A Propos de Marcel Duchamp; Anthe von Graevenitz, Duchamps Tür 'Gradiva'. Eine literarische Figur und ihr Surrealistenkreis; Fernand Drijckoninge, Un tableau-manifeste de Picabia: 'Le double monde'; Klaus Beekman, Nachwirkungen der Poetik Marcel Duchamps; Leigh Landy, Duchamp, Dada Composer and his vast influence on Post-WoldWar II Avant-Garde Music; Réflexions critiques/Critical Reflections: Peter Gorsen à propos de Thierry de Duve: Pikturaler Nominalismus. Marcel Duchamp. Die Malerei und die Moderne; Résumés/Abstracts; Varia; Adresses de correspondance/Correspondence addresses.

Fernand Drijckoningen /Dick Gevers (Ed.), ANARCHIA (No. 3):
 Fernand Drijckoningen/Dick Gevers, Introduction; Dick Gevers, Anarchie et symbolisme; José Pierre, Picasso, l'anarchiste presque parfait; Fernand

Drijkoningen, Surréalisme et anarchisme entre les deux guerres; Leigh Landy, John Cage: anarchist musician; Huibert van den Berg, Anarchismus für oder gegen Moderne und Avantgarde?; Alexander von Bormann, Anarchismus und Literatur: eine anarchistische Literatur?; Réflexions critiques/Critical reflections: Richard Kostelanetz, 'Avant-Garde'; Klaus Beekman, Die Aktualität der Avantgarde; Résumés/Abstracts; Adresses de correspondance/Correspondence adresses.

Françoise van Rossum-Guyon (ed.), FEMMES ET AVANT-GARDES (No. 4): Françoise van Rossum-Guyon, Introduction; Gisela Ecker, 'Die glückselige Einheitlichkeit des Weibes' und 'Woman Is Perfect': Lou Andreas Solomé und H. D. *In der Schule bei Freud*; Myriam Diaz-Diocaretz, Seven Aspects of Steinere; Françoise Defromont, Écrire, peindre, inventer: Virginia Woolf à l'avant-garde: Johannes Süssmann, *Wie Kinderzeichnungen?* Zum literarischen Verfahren in Marieluise Fleissers erster Erzählung; Nanda van den Berg, Claude Cahun: la révolution individuelle d'une surréaliste méconnue Madeleine Cottenet-Hage, Gisele Prassinos: Issues of Order and Disorder; Giorgiana M. M. Colville, Joyce Mansour et *Les Gisants satisfaits*, trente ans après; Mireille Calle-Gruber, Nathalie Sarraute ou l'invention du tropisme en littérature; Susan Rubin Suleiman, Mothers and the Avantgarde: a Case of Mistaken Identity? Helene Cixous, Clarice Lispector, Marina Tsvetaieva: Portraits; Françoise van Rossum-Guyon, Entretien avec Julia Kristeva: l'avant-garde aujourd'hui?; Résumés/Abstracts; Adresses de correspondance/Correspondence address.

Jan van der Eng/Willem Weststeijn (ed.), THE HISTORICAL RUSSIAN AVANT-GARDE (No. 5–6):

Editor's Note; Jan van der Eng, Introduction; Aage A. Hansen-Löve, Krucenych vs Chlebnikov. Zur Typologie zweier Programme in russischen Futurismus; Nils Åke Nilsson, Velimir Chlebnikov and his poem 'Zoo'; Detlef Gojowy, Musikalische Ideen im Zuge des russischen Futurismus; John E. Bowlit, Faces Painted with Fanciful Patterns; Denis Mickiewicz, Structuring the Content in Russian Avant-Garde Lyricism; Dietrich Scheunemann, Montage in Theatre and Film. Observations on Eisenstein and Brecht; Jerry Heil, Theme and Style, and the 'Literary Film' as Avant-Garde; Willem G. Weststeijn, Andrej Belyj's 'Dramatic Symphony'; Mojmir Grygar, The Contradictions and the Unity of Malevich's World-Outlook; Jenny M. Stellanman, 'Elizveta Bam'. The Transitional Position of 'Elizaveta Bam' between Avant-Garde and Neo-Avant-Garde; Résumés/Abstracts; Adresses de correspondance/Correspondence addresses.